



Medizinische Tagung im Hybrid-Format
16.–18. Januar 2026
in Bad Boll / Eckwälden und online

Was ernährt das Kind –
leiblich, seelisch, geistig?

Medizinisches Seminar Bad Boll

In Zusammenarbeit mit der GAÄD und der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

»Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast. Du bist für Deine Rose verantwortlich«, sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen. Was hat dieser oft zitierte Satz mit unserer Tagung zu tun? Nehmen wir eine Rose physisch in die Hand, berühren und spüren sie, so treten wir in eine leibliche Beziehung. Die einzelne Rose erscheint physisch im Raum, so wie auch unser Körper. Auf der anderen Seite löst die einzelne Rose Gefühle in uns aus. Selbst wenn Neurotransmitter-Ausschüttungen als Begleiterscheinung bei Gefühlen beschrieben werden können, erscheint das »seelische Erleben« in uns auf einer neuen Ebene, als »intimes Innenerlebnis«, für uns, in uns, sehr individuell, persönlich gefärbt. Es kommt zu einer seelischen Beziehung. Die einzelne Rose verwelkt mit der Zeit, verfällt und verschwindet physisch, auch verblassen damit die durch die einzelne Rose erzeugten seelischen Erlebnisse. Wenn im nächsten Jahr aus dem gleichen Wurzelstock wieder eine Rose hervorgeht, so folgt sie den gleichen Wachstumsprinzipien wie im Vorjahr. Wir erkennen an der Rose nun zusätzlich noch etwas Weiteres, Gesetzmäßigkeiten, die zeitlos und von uns unabhängig sind. Diese dritte Dimension der Rose erleben wir auf einer geistigen Ebene, auch sie gehört zum Wesen der Rose, so wie die Anteilnahme an diesen geistigen Dimensionen zu uns dazu gehört, neben dem individuellen seelischen Erleben und unserer im Physischen erscheinenden Leiblichkeit. Somit sind wir »Bürger dreier Welten«, einer physischen, einer seelischen und einer geistigen Welt. Nehmen wir das Beispiel der Rose ernst, an dem Rudolf Steiner in seinem lesenswerten Buch »Theosophie« die Vielschichtigkeit der menschlichen Wesenheit einleitend beschreibt, folgt daraus, dass die Frage nach einer gesunden Ernährung ganzheitlich gestellt werden muss: Was ernährt das Kind – leiblich, aber auch seelisch und geistig?

Ernährung bedeutet Umwandlung und letztlich Individualisierung der Außenwelt. Die einzelnen Schritte sind Aufnahme, Zerkleinerung, damit Zerstörung, dann aber Neuaufbau eigener Leiblichkeit mit Hilfe der aus der Nahrung aufgenommenen Baustoffe und Energie, ein differenzierter

Metamorphose-Prozess. In Abhängigkeit von der Qualität der aufgenommenen Nahrung, der wahrgenommenen Außenwelt kann das Kind seine eigene Leiblichkeit, seinen »Seelenraum« aufbauen und gestalten. Gehen wir verantwortungsbewusst damit um, wie die Qualität der Nahrung ist, die unsere Kinder bekommen? Welchen Sinnesindrücken setzen wir unsere Kinder und Jugendlichen aus, und spüren wir genügend Verantwortung für so manche (medialen) Sinneseindrücke, die entsprechende seelische Erlebnisse auslösen können? Welche »geistige« Nahrung bekommen Kinder und Jugendliche? Welche Bedeutung spielt in der modernen Ernährungsdebatte die zweitausend Jahre alte, metaphorische Aussage »Ich bin das Brot des Lebens« für eine ganzheitlich verstandene Ernährung der Kinder und Jugendlichen, vor allem aber auch für uns, die wir Verantwortung übernommen haben für die Gesundheit unserer uns vertraut gemachten Kinder. Was ernährt uns – leiblich, seelisch, geistig?

Wir laden Sie sehr herzlich zu einer Tagung ein, in der wir auf vielschichtigen Ebenen diesen Fragen nachgehen wollen. Dabei soll eine ganzheitlich verstandene Ernährung für die Entwicklung des Kindes im Vordergrund stehen mit Vorträgen zur Bedeutung der Schwangerschaftszeit für das Kind, der Kleinkind-, Schulzeit und Pubertät, der pflanzlichen und sonstigen Heilmittel zur Förderung der leiblichen Verdauung, der Osteopathie, aber auch der Resonanzräume im sozialen Miteinander für die Entwicklungsfähigkeit auf seelischer und geistiger Ebene. In vielfältigen Arbeitsgruppen werden Inhalte zusätzlich interaktiv vertieft, ergänzt um die Themen Musik (Gesangstherapie) und Heilkraft des Wassers (Institut für Strömungswissenschaften). Am künstlerischen Abend wird der Blick geweitet auf die weltweite Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen und damit auf das soziale Miteinander im erweiterten Kontext. Vorbildhaft kümmert sich die Kinderärztin Dr. Monika Golembiewski seit Jahren nicht nur um die Gesundheit, sondern auch um die Ernährung von Kindern und Jugendlichen in Indien. Sie hat sich diese Menschen vertraut gemacht und lässt im übertragenen Sinne Rosen aufblühen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des Vorbereitungskreises und freue mich auf Ihr Kommen.

Dr. Jan Vagedes

Freitag, 16. Januar 2026

15.00–
15.15 **Einführung in das Tagungsthema**
Dr. Jan Vagedes, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Filderstadt

15.15–
16.30 **Wie entwickelt und gliedert sich die Lebensorganisation des Kindes?**
Georg Soldner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, München

16.30–
17.00 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag

17.00–
17.45 Pause

17.45–
18.30 **Über die Möglichkeit und den Sinn der Heileurythmie in der Schwangerschaft – Der Weg des Kindes auf die Erde: Rhythmus, Leben und Verstehen**
Dr. Angela Kuck, Frauenärztin und Geburtshelferin, Richterswil, Schweiz;
Mechthild Groh-Schulz, Heileurythmistin, Tübingen

18.30–
19.00 **Therapeutische Anwendungen von Stutenmilch – Gesichtspunkte und Erfahrungen**
Markus Rust, Facharzt für Allgemeinmedizin, Rosenheim

19.00–
20.00 Abendpause

20.00–
21.00 **Der Leib als Instrument der kindlichen Seele – Stärkung und Förderung der kindlichen Entwicklung mit Osteopathie**
Peter Altmeyer DO, DPO Osteopath und Kinderosteopath, Stuttgart und Salem

21.00–
21.15 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag

Samstag, 17. Januar 2026

08.00–
08.45 **Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema** *Pirkko Ollilainen*, Heileurythmistin, Filderstadt

09.00–
10.15 **Gesehen-Werden, Spiegelung, Resonanz -Beziehung als Lebenselixier für Kindheit und Jugend**
Prof. Dr. Joachim Bauer, Psychiater, Internist, Neurowissenschaftler, Psychotherapeut, Berlin und Freiburg

10.15–
10.45 Gemeinsame Aussprache

10.45–
11.30 Pause

11.30–
13.00 Arbeitsgruppen

13.00–
15.00 Mittagessen und Mittagspause

15.00–
16.30 Arbeitsgruppen

16.30–
17.15 Pause

17.15–
18.00 **Verdauungsstörungen seelischer bzw. nach seelischen Traumata**
Dr. Hartmut Horn, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Burladingen

18.00–
18.45 **Mit Heilpflanzen-Präparaten die Verdauungstätigkeit stärken**
Dr. Jan Vagedes

18.45–
19.00 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag

19.00–
20.00 Abendpause

Künstlerischer Abend
mit *Dr. Monika Golembiewski*, Westbengalen zum Thema: »Shining eyes – ein medizinisches Entwicklungsprojekt« sowie mit Evert van Grootel, Gesangs-therapeut, Ensemble Incantare

Sonntag, 18. Januar 2026

08.00–
08.45 **Therapeutische Eurythmie
zum Tagungsthema**
Pirkko Ollilainen

**Organpräparate
in der Kinderheilkunde**
09.00–
10.00 *Markus Sommer, Arzt, München;
Georg Soldner*

10.00–
10.15 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag

10.15–
11.00 Pause

Was ernährt das Kind?
11.00–
12.00 *Dr. Karin Michael, Ärztin für Kin-
der- und Jugendmedizin, Co-Leitung
der Medizinischen Sektion, Dornach,
Schweiz*

12.00–
12.15 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag

12.15–
12.30 **Schlusswort**
Georg Soldner

Arbeitsgruppen

(live vor Ort, online & hybrid)

LIVE
A **Heileurythmie zum Tagungsthema**
Pirkko Ollilainen

LIVE
B **Heileurythmie in der Schwangerschaft: In-
dikationen und Erfahrungen aus der Praxis**
Dr. Angela Kuck, Mechthild Groh-Schulz

ONLINE & LIVE
C **Osteopathie für Kinder und Jugendliche**
Peter Altmeyer

HYBRID & ONLINE
D **Sprechstunde Kinderheilkunde**
Georg Soldner, Jan Vagedes

ONLINE & HYBRID
E **Weisheit der Lebenskräfte beim Kind
und beim Therapeuten: praktische Übungen
zum Verständnis beider Dimensionen**
*Dr. Christian Schopper, Neurologe,
Psychiater, Zürich*

LIVE & ONLINE
F **Musik als seelische Nahrung
für Kinder und für uns Erwachsene**
*Evert van Grootel, Musiker und Gesangs-
therapeut, Göppingen*

LIVE & ONLINE
G **Sensibles Wasser – mögliche
Erklärungsansätze für die Wirkung
homöopathischer Präparate**
*Dr. Manfred Schleyer, Institut für
Strömungswissenschaft, Herrisried*

Kontakt

Medizinisches Seminar Bad Boll e. V.

Esther Böttcher

Roggenstraße 82, 70794 Filderstadt

T 07164 79 69 875 F 07164 18 09 995

post@medseminar-bad-boll.de

www.medseminar-bad-boll.de

Termine 2026

19.–21. Juni 2026

»Was uns stärkt« –

Erschöpfungssyndrome behandeln

6.–8. November 2026

»Was uns Zuversicht gibt« –

In akuten und chronischen Erkrankungen